
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen: ESG-Wiederaufbau PJG
Vorlage-Nr.: ESG/090/2025

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werkausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	08.12.2025	öffentlich	Entscheidung

**Wiederaufbau Peter-Joerres-Gymnasium; Auftragsvergabe Festeinbau-Möbel
Schulgebäude**

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss beschließt – vorbehaltlich der positiven Vergabeempfehlung des Architekturbüros hks architekten – den Auftrag für die Festeinbau-Möbel im Zusammenhang mit der Wiederherstellung des Schulgebäudes des Peter-Joerres-Gymnasiums an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Im Rahmen des Wiederaufbaus des Peter-Joerres-Gymnasium wird nun das Schulgebäude wiederhergestellt.

Im Rahmen des Wiederaufbaus sollen in allen entsprechenden Räumen fest montierte Schränke als Stauraum installiert werden.

Die beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb erfolgte über die digitale Vergabeplattform Subreport ELViS. Die zum Submissionstermin eingehenden Angebote werden in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht vom Architekturbüro hks architekten geprüft und eine Vergabeempfehlung ausgesprochen.

Das vorläufige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Gewerk Festeinbau-Möbel

Zahl der Angebotsanforderungen: 8

Zahl der eingegangenen Angebote: offen zum Zeitpunkt der
Vorlagenerstellung, elektronisch
abgegeben

Angebotseröffnung in: Kreisverwaltung Ahrweiler

am: 18.12.2025, 11:30 Uhr

Keine Ergebnisse zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung

Die Kostenermittlung des Architekturbüros hks architekten beläuft sich auf 389.056,10 Euro brutto.

Die Verwaltung schlägt daher vor – vorbehaltlich der positiven Vergabeprüfung – den Auftrag zur Wiederherstellung des Schulgebäudes des Peter-Joerres-Gymnasium an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Für den Fall, dass die eingehenden Angebote als unwirtschaftlich im Sinne des § 16d Abs. 1 Nr. 1 VOB/A gewertet werden müssten, ist das Vergabeverfahren aufzuheben und eine Neuausschreibung durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Es handelt sich um eine bewilligte Wiederaufbaumaßnahme, die zu 100 % aus dem Wiederaufbaufonds gefördert wird.

Jörg Hamacher
Werkleiter